EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 26.06.2026 07:50 Uhr | Heidrun Viehweg

Lebensmuster

Guten Morgen!
Ich komme aus Krefeld – der Samt- und Seidenstadt.
Krefeld hat eine alte Kultur rund um das Weben von Stoffen, und das habe ich meine ganze Kindheit über gemerkt: Unsere Grundschule hatte Stände auf dem Flachsmarkt – einem alljährlichen Handwerkermarkt; wir haben mit der Schulklasse oft das Textilmuseum besucht; und wir hatten allerlei Handarbeitsunterricht und dabei vor allem immer wieder: Weben.

Beim Weben gibt es die so genannten Kettfäden: Das sind die festen Fäden, die von oben nach unten durch den Stoff verlaufen. Und in diese festen Kettfäden werden dann Stoffe / Garne / Seiden eingewebt. Vielleicht haben Sie das schon mal gesehen: Die Fäden auf dem Schiffchen werden auf einem Webstuhl mit viel Schwung seitlich durch die Kettfäden durchgeschossen. Immer von rechts nach links und hin und her. Deshalb heißen sie auch Schussfäden. Kette und Schuss. So entsteht ein Stoff.

Wer oft und viel gewebt hat, muss nicht mehr groß nachdenken beim Weben – fast schon meditativ entsteht ein einzigartiger Stoff. Und egal was aus ihm geschneidert wird: Mantel oder Decke oder Kopfkissen – jeder Stoff besteht aus den Kettfäden, die den Schussfäden den Halt und die Form geben.

Dieses Bild kann man auch übertragen auf das Leben eines Menschen: Der Apostel Paulus sagt einmal – so steht es in der Bibel: "In GOTT leben, weben und sind wir“.

Das ist ein wunderschönes Bild: Mein einzigartiges Leben wird verglichen mit einem einzigartig gewebten Stoff: die hellen und die dunklen Zeiten meines Lebens werden verglichen mit den verschiedenen Farben, die in einen Lebensstoff eingewebt werden. Und alles zusammen ergibt mein einzigartiges Lebensmuster: manchmal ganz einheitlich, gut zu erkennen, manchmal verrückt, durcheinander. Auch kleine Fehler können sich einschleichen. So wie jedes Leben bunt ist, hell und dunkel, nicht immer ganz einheitlich oder gradlinig - in je eigenem Muster.

Und jedes Leben – wie es auch gefärbt ist – ist gehalten von festen Kettfäden, die uns erst

unsere Form geben. Ich liebe diesen Vergleich so sehr, weil für mich mein Glaube, mein Vertrauen auf Gott so etwas ist wie der feste Kettfaden meines Lebens: Wie es auch auf und ab geht – und hin und her: Der Kettfaden ist sicher da. Mein Glaube hält mich. Festigt mich. Ist vielleicht nicht immer deutlich zu sehen, aber innerlich sicher da, um auch Fehler und Lücken zu tragen. Die einzelnen Fäden meines Lebens sind verbunden. Und machen mich zu dem einzigartigen Webstück Gottes, das ich bin.

Heute beginne ich den Tag mit einem Gebet: GOTT, halte mich. Halte mich in allem, was geschehen mag – in allem, was mir begegnet. Lass mich darauf vertrauen, dass mein Leben fest eingewoben ist in deine Liebe. Amen.

Seien Sie gut behütet!

(Ende WDR 4, Verabschiedung für WDR 3 und 5:)
Ihre Heidrun Viehweg, Pfarrerin aus Essen.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze